



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

Hauptabteilung I
Sicherheit und Ordnung.Gewerbe
FQA/Heimaufsicht
KVR-I/24

Ruppertstr. 19
80466 München
heimaufsicht.kvr@muenchen.de

Stiftung Marienstift
Klugstr. 144
80637 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

18.12.2018

**Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG);
Prüfbericht gemäß PfleWoqG**

Träger der Einrichtung: Stiftung Marienstift
Klugstr. 144
80637 München

Geprüfte Einrichtung: Altenheim Marienstift
Klugstr. 144
80637 München
www.marienstift-muenchen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Einrichtung wurde am 28.11.2018 eine turnusmäßige Prüfung durchgeführt.

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

Pflege und Dokumentation
Soziale Betreuung
Qualitätsmanagement
Personal
Freiheit einschränkende Maßnahmen (FeM)
Wohnqualität

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

I. Daten zur Einrichtung

Einrichtungsart

Stationäre Pflegeeinrichtung

Angebotene Wohnformen

Vollstationäre Pflege

Wohnbereich

Angebotene Plätze:	165
davon vollstationäre Plätze:	105
davon Plätze für Rüstige:	60
belegte Plätze:	159
Einzelzimmerquote:	74 %
Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%):	62,08 %
Anzahl der auszubildenden Pflege- und Betreuungsfachkräfte in der Einrichtung:	8

II. Informationen zur Einrichtung

II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

(Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.)

In der Einrichtung wurden stichprobenartig die Wohnbereiche Pflege 1 und 2 überprüft. Die Auswahl der überprüften Bewohnerinnen und Bewohner erfolgte nach der Bewohnerstruktur und anhand der vorhandenen Risikofaktoren aus dem Pflegegraden 1-5. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Prozess- und Ergebnisqualität.

Bei den in der Stichprobe befindlichen Bewohnerinnen wurde eine sehr gute Qualität der pflegerischen Versorgung festgestellt. Die Versorgung und Betreuung der Bewohnerinnen war darauf ausgerichtet, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern. In der Interaktion zwischen den Pflegekräften und den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde eine wertschätzende und einfühlsame Beziehungsqualität wahrgenommen.

Der Pflegeprozess war sehr anschaulich dargestellt und individuell ausgearbeitet. Empfehlungen entsprechend der Expertenstandards in den Themengebieten Ernährung, chronische Wunden und Mobilität wurden bei den gefährdeten Bewohnerinnen umgesetzt.

Die befragten Bewohnerinnen und Bewohner äußerten sich sehr zufrieden über die Pflege- und Betreuungssituation in der Einrichtung. Laut Auskunft werden Vereinbarungen und Abmachungen mit den Pflegekräften eingehalten. Der Umgangston sei stets freundlich und zuvorkommend.

Während eines Hausrundganges wurde wahrgenommen, dass auf allen Wohnbereichen im

Rahmen der sozialen Betreuung verschiedene Beschäftigungen angeboten wurden. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren in Kleingruppen organisiert und nahmen sehr aktiv an den Angeboten teil.

In der Einrichtung finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner statt. Zum Zeitpunkt der Prüfung wurde ein Konzert von Musikstudentinnen im Konzertsaal der Einrichtung durchgeführt.

Darüber hinaus wurde auf einem Wohnbereich ein Weinfest organisiert. Hierzu sind neben den Bewohnerinnen und Bewohner auch alle Angehörige eingeladen. Für das Weinfest wurde auf dem Wohnbereich von den Betreuungskräften mittels eines mobilen Herdes ein Zwiebelkuchen gebacken.

Die Aufenthaltsbereiche der Pflegestationen wurden baulich erweitert. Zusätzlich zu dem erweiterten Raumangebot wurden die Aufenthaltsbereiche mit einem innovativen Lichtkonzept ausgestattet, so dass die Lichtverhältnisse entsprechend des Tageslichtverlaufes angepasst werden können.

Die hauseigene Küche und Wäscherei tragen zu einer hohen Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Dadurch kann auf individuelle Wünsche wie z.B. der Nahrungszubereitung und speziellen Aufbereitungen oder bei Verlust von Kleidungsstücken schnell reagiert werden. Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl der Küche, der Wäscherei und der Hauswirtschaft sehr gut in den Wohnalltag der Bewohnerinnen und Bewohner integriert und fester Bestandteil der Stationsteams.

Die Einrichtung zeigt weiterhin einen sehr verantwortungsvollen Umgang mit Freiheit einschränkenden Maßnahmen. Nach wie vor kommen in der Einrichtung keine Freiheit einschränkenden Maßnahmen zur Anwendung.

Um die Erfüllung der Fachkraftquote zu überprüfen, wurde ein Abgleich des Dienstplanes mit dem Stellenplan vorgenommen. Hierzu hat sich die FQA/Heimaufsicht eine aktuelle Personalliste, sowie die aktuellen Belegungszahlen mit Pflegegraden der Bewohnerinnen und Bewohner aushändigen lassen. Dabei wurde festgestellt, dass die rechtlich festgelegte Fachkraftquote von mindestens 50 % gemäß § 15 Abs. 1 AVPfleWoqG in der Einrichtung erfüllt wird.

Die Einrichtung erfüllt den gesetzlich geforderten Anteil an gerontopsychiatrischen Fachkräften gemäß § 15 Abs. 3 PflWoqG.

II.2 Qualitätsentwicklung

(Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusmäßige Überprüfungen hinweg.)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung vermitteln ein hohes persönliches Engagement. Dies spiegelt sich nach Ansicht der FQA in der spürbaren familienähnlichen Atmosphäre in der gesamten Einrichtung wider.

III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeit der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

V. Festgestellte erhebliche Mängel

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

Hinweise:

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Prüfbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden kann. Nähere Informationen hierzu enthält unser Schreiben vom 20.01.2012.

Falls Sie sich für eine freiwillige Veröffentlichung auf der Serviceplattform der FQA entschieden haben, haben Sie die Möglichkeit uns innerhalb eines Monats nach Zustellung des Prüfberichtes eine Gegendarstellung in elektronischer Form zu übermitteln. Die Gegendarstellung würde dann zeitgleich mit dem Prüfbericht auf der hierfür vorgesehenen Website zur Verfügung gestellt.

Die Gegendarstellung darf aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten enthalten.

Dieser Bericht hat lediglich informativen Charakter und stellt keinen Verwaltungsakt dar, so dass Widerspruch und Klage gegen diesen Bericht nicht möglich sind.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die FQA für Fragen und Beratung ger-

ne zur Verfügung steht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, die Regierung von Oberbayern, der Bezirk Oberbayern, das Referat für Gesundheit und Umwelt der MDK sowie die Einrichtungslleitung haben einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.